

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
24 (1898)**

24.5.1898 (No. 119)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090995](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090995)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens. Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 119. Dienstag, den 24. Mai 1898. 24. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 21. Mai. Der Kaiser hörte heute Morgen von 8 Uhr ab die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen Schlieffen und des Chefs des Militärkabinetts Generals v. Sahlte, um 10 Uhr fand vor dem Kaiser und der Kaiserin die Konfirmationsprüfung des Kronprinzen und des Prinzen Citel Friedrich statt. Später nahm der Kaiser die Vorträge des Vertreters des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Kontradmiraals Büchel und des Chefs des Marinekabinetts Kontradmiraals Frhrn. v. Soden-Vibran entgegen.

Die Kaiserin Friedrich ist heute Abend 8 1/2 Uhr in Berlin eingetroffen und am Bahnhof vom Kaiserpaar und den 2 ältesten Prinzen empfangen worden.

Berlin, 21. Mai. Die Einsegnung des Kronprinzen und des Prinzen Citel Friedrich erfolgte heute Mittag 12 Uhr in programmatischer Weise.

Berlin, 21. Mai. Herr von Stumm hat eine arbeiterfreundliche Gesinnung bewiesen, indem er seinen Arbeitern aus Anlaß der theuren Brodpreise aus freien Stücken eine Theuerungszulage bewilligte. Das scheint nun aber wenig dem Geschmack der Börse entsprochen zu haben, denn sie befürchtete sofort, daß damit für alle übrigen industriellen Gesellschaften ein Präcedenzfall geschaffen sei.

Hamburg, 20. Mai. Der schwedisch-norwegische Generalkonsul in Newyork, Namens Wogens, ist nach Unterschlagung von 90000 Kronen Staatsgeldern flüchtig geworden und hat sich nach Europa eingeschiff, er wird festerlich verfolgt.

Tilsit, 20. Mai. Ein erster Grenzzwischenfall hat sich bei Truschna ereignet. Eine lettische Auswanderertruppe von 13 Personen hatte die Grenze überschritten, ohne die Zollwache passiert zu haben. Als sich die Truppe bereits auf preussischem Gebiet befand, wurde sie von einem Grenzsoldaten bemerkt. Derselbe gab sofort einen scharfen Schuß auf 250 Schritt Entfernung ab und traf den 13jährigen Knaben Oselin, welcher sofort todt blieb. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

### Wahlbewegung.

Beer, 17. Mai. Die Vertrauensmänner der freisinnigen Partei im I. ostpreussischen Wahlkreise haben in einer gestern in Gunden abgehaltenen Versammlung beschloffen, bei der bevorstehenden Reichstagswahl für den nationalliberalen Kandidaten, Herrn Justizrath Franzius, einzutreten.

Bremervörde, 19. Mai. Von hier wird dem Hannob. Cour. geschrieben: Erst nachträglich erfahren wir, daß der Wandlerredner Wiffering kürzlich in Snarrenburg, Wasdahl und Derel Wahlversammlungen abgehalten hat. Welche Aussichten hier der Bund der Landwirthe hat, dürften schon diese Versammlungen gezeigt haben; in Snarrenburg war keiner zur Versammlung erschienen, außer dem Redner und seinem Assistenten, einem Herrn aus der Wefermarck. Gerade so war es in Derel, und in Wasdahl waren wohl 20 Zuhörer erschienen, die aber nach der langen Rede des Herrn Wiffering erklärten, sie seien sämmtlich anderer Ansicht. Trotzdem kommen diese Herren doch wieder — echt Hahn'sche Weise.

### Ausland.

Wien, 21. Mai. Wie die „Pol. Corresp.“ meldet, hat der Kaiser dem Kronprinzen von Preußen das Großkreuz des Stephanordens verliehen. Der österreichische Botschafter in Berlin ist beauftragt, die Insignien des Ordens und in Zusammenhang damit ein Handschreiben des Kaisers Franz Joseph an den Kaiser Wilhelm persönlich zu überreichen.

Prag, 21. Mai. Das auf der Judeninsel befindliche Heim der akademischen Verbindung „Pilsener Landtag“ ist von Tschechen ausgeplündert worden. Die Festschmuckstücke, Säulen, Rappiere, Handschuhe, Wappen, Bilder, Büsten — Alles wurde in die Moldau geworfen. Eine zurückgelassene Zigarrenspitze verriet einen der Thäter.

Windsor, 21. Mai. Die Königin hat sich gestern Abend nach Schottland begeben. In ihrer Begleitung befanden sich die Prinzessin Heinrich von Preußen, die Prinzessinnen Heinrich von Battenberg, Victoria von Wales, Victoria von Schleswig-Holstein und Prinzessinnen von Leiningen.

Belgrad, 18. Mai. Der wegen Majestätsbeleidigung angeklagte Führer der Radikalen, Pasißch, wurde heute vom Gerichtshofe freigesprochen.

Peking, 21. Mai. Die Chinesen besetzen Weihaiwei am Montag nach der Abfahrt der Japaner. Die Engländer landen am Dienstag. Die chinesische und die britische Flagge werden dann gemeinsam gehißt, bis die Engländer die Baulichkeiten, das Arsenal und die Forts übernommen haben; alsdann wird die britische Flagge allein über der Festung gehißt. Gegenwärtig befinden sich drei britische Kriegsschiffe in Weihaiwei.

Kalkutta, 21. Mai. In der Vorstadt Howanipur fanden heute erste Unruhen im Zusammenhang mit der Pestepidemie statt. Ein Arzt, der Grundstücke für eine Isolirungsbarade aussuchte, wurde von einem Böbelhaufen verfolgt; er warnte die Menge und schloß dann, wodurch einer getödtet und zwei verwundet wurden. Der Böbel versammelte sich vor dem Gesundheitsamt und verlangte die Auslieferung des Arztes, wurde aber schließlich auseinandergetrieben.

### Gladstone's Tod.

Gladstone ist, wie schon erwähnt, am Himmelfahrtstage, Morgens 5 Uhr, durch den Tod von seinen schweren Leiden erlöst.

Gerade Deutschland ist bei der Gladstone'schen Politik nicht immer besonders gut weggekommen, wir erinnern nur an seine Haltung in der ägyptischen Frage 1882, die nicht nur in Aegypten, selbst, trotz der bewaffneten Intervention, die sogar zum Bombardement Alexandriens führte, keine Ordnung schaffen konnte, sondern England in scharfen Gegensatz zu Deutschland und den übrigen Großmächten brachte, sodaß Großbritannien schließlich ganz isolirt dastand und nicht allein den Sudan aufgeben mußte, sondern auch 1885 in Afghanistan durch Rußland eine völlige Niederlage erlitt. Auch im Innern war er nicht mehr so erfolgreich, wie früher, seine scharfe Betonung der irischen Home-Rule-Bill führte 1886 zu einer schweren Spaltung in seiner eigenen liberalen Partei, und als er sein Lieblingsprojekt 1893 endlich gesichert zu haben glaubte, da scheiterte es noch im letzten Augenblicke im Oberhause vollständig. Dieser abermalige Mißerfolg, sowie ein schweres Augenleiden veranlaßte Gladstone dann 1894, sich endgiltig in's Privatleben zurückzuziehen.

Nur einige Jahre ist es ihm vergönnt gewesen, in Ruhe die Früchte eines arbeitsreichen Lebens zu genießen. Mit ihm ist nicht nur eine der markantesten politischen Persönlichkeiten Englands aus dem Leben geschieden, sondern auch ein fruchtbarer Schriftsteller, der sich auf den verschiedensten Stellen der Litteratur mit Erfolg versucht hat und bekanntlich zu den angesehensten Homerforschern gehörte. Sein Vaterland und seine Partei haben ihm viel zu danken, und mit vollem Recht führte er den ihm gegebenen Ehrentitel: the grand old man.

Der Tod Gladstone's wird in ganz England als nationaler Verlust anerkannt. Alle Blätter erscheinen mit Trauerand und widmen dem hingeschiedenen Staatsmanne eingehende Nachrufe. Allgemein wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Leiche in der Westminster-Abtei beigesetzt werde. Die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser tragen Flaggen auf Halbmast gehißt. Der Wittve Gladstone's sind von der Königin, dem Prinzen von Wales und den übrigen Mitgliedern des Königshauses warm gehaltene Beileidschreiben zugegangen.

London, 19. Mai. Gladstone war am 29. Dez. 1809 als Sohn eines reichen Kaufmanns zu Liverpool geboren, studierte zu Oxford. 1832 wurde er ins Unterhaus gewählt, 1834 zum Unterstaatssekretär der Kolonie ernannt, welches Amt er jedoch schon im folgenden Jahre durch den Rücktritt des Ministers Peel wieder verlor. Als Peel 1841 von neuem das Staatsruder ergriff, wurde Gladstone Münzmeister und Vizepräsident des Handelsamts, welches Amt er jedoch Februar 1845 niederlegte. Ende des Jahres wurde er Staatssekretär für die Kolonien, trat 1853 mit Peel abermals zurück und wurde 1847 wieder ins Unterhaus gewählt. 1852 bis 1855 und 1859 bis 1866 war er Schatzkanzler, 1868 trat er an die Spitze eines neuen liberalen Ministeriums, welches er bis 1874 mit großen Erfolgen leitete. 1881 bis 1885 leitete er abermals die englische Politik, jedoch erlitt er im Auswärtigen viele Niederlagen. Im Jan. 1886 wurde er wiederum an die Spitze des Ministeriums berufen, mußte aber schon am 20. Juli wieder zurücktreten, da er nach Auflösung des Unterhauses keine Majorität für sich ercingen konnte. Seitdem hielt er sich von der Politik fern.

London, 21. Mai. Obgleich keine amtliche Befestigung vorliegt, verlautet allerseits, daß die Familie Gladstone's sich den Wünschen der Nation, Gladstone in der Westminster Abtei beizusetzen, nicht entgegenstellen werde.

London, 21. Mai. Gladstone's Leiche wurde nach ihrer Einbalsamirung heute eingesargt und der Sarg in seinem Bibliothekszimmer, das er „Friedenstempel“ zu nennen pflegte, aufgestellt, wo er bis zur Ueberführung nach London bleibt. Wegen der zu treffenden großartigen Vorbereitungen kann die Beisetzungsfeier in der Westminsterabtei erst in zwei oder drei Wochen stattfinden. Die Familie Gladstone empfing gestern Beileidsdrachtungen von der Kaiserin Friedrich, dem Zaren, dem König von Belgien, dem dänischen Königspaare, verschiedenen anderen Monarchen, den australischen Premiers, der italienischen Kammer und anderen ausländischen Körperschaften.

### Spanisch-amerikanischer Krieg.

Madrid, 21. Mai. Ministerpräsident Sagasta gab im Senat einen Ueberblick über die Ministerkrise und erklärte sodann in feierlicher Weise, die Regierung werde niemals einen Frieden annehmen, bei dem das jetzige Ländergebiet nicht gewahrt bleibe. Wenn sie dies nicht erreichen könne, so sei sie entschlossen, den Kampf bis zum Aeußersten zu führen. (Beifall.) Senator Lunon zollt darauf in lebendigen Worten dem Admiral Cervera Anerkennung, dem sodann das Haus seinen Dank votirt.

Die Regierung unterhandelt mit der Pariser Rothschildgruppe um eine 250 Millionenanleihe in Gold, wofür die Gruppe außer besonderer Sicherstellung die Verlängerung der Privilegien der größeren spanischen Bahnen um 100 Jahre fordert. Demnach gehen 2 Panzerschiffe, 2 gepanzerte Kreuzer und 4 andere Kriegsschiffe nach den Philippinen. — In Gibraltar wurden heute 100000 Tonnen Kohlen nach Cuba eingeschiff.

Madrid, 22. Mai. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird behauptet, daß die Unterhandlungen behufs Beitritts Spaniens zum Zweibunde Frankreich-Rußland dem Abschluß nahe sind. — Infolge der verächtlichen Haltung Englands, welches in Gibraltar die Anhäufung von Munition, Proviant und Kohlen fortsetzt, wurden die spanischen Besatzungen in Ceuta, Tarifa und Algeciras erheblich verstärkt.

Madrid, 21. Mai. Die Ankunft des spanischen Schiffes „Monserat“ in Havanna, welches die Blockade durchbrach, erregte großes Aufsehen. Die Bevölkerung brachte der Besatzung und dem Kapitan lebhaftere Ovationen. Das Schiff brachte drei Millionen Thaler, eine große Menge Kriegsmaterial, 15000 Gewehre und außerdem 1000 Soldaten.

Madrid, 21. Mai. Eine Depesche Blancos besagt: Amerikanische Schiffe hielten, um die Garnison Guantanamo zu täuschen, die spanische Flagge, als sie vor dem Hafen erschienen; der Feind wurde indessen sofort erkannt.

Madrid, 22. Mai. Wegen der konstatirten Thatsache, daß die amerikanischen Schiffe vor Guantanamo die spanische Flagge hielten, fordern die Zeitungen die Regierung auf, bei den Mächten Amerika wegen Verstoßens gegen die Grundgesetze des Völkerrechts Anklage zu erheben, umsomehr, als sogar Marokko in seinen Kriegen mehr Achtung vor den internationalen Pflichten zeigte als Amerika. Auch sollen die Amerikaner spanische Unisozumen angehabt haben.

Madrid, 21. Mai. Hier geht mit großer Entschiedenheit ein Gerücht, das, wenn es der Wahrheit entspricht, von weitestgehender Bedeutung wäre. Die Führer des cubanischen Aufstandes, Maximo Gomez und Calixto Garcia sollen nämlich entschlossen sein, sich zu unterwerfen. Namentlich letzterer sei bereit und warte nur auf die Entscheidung Gomez'. Die Verhandlungen würden in Paris zwischen dem Botschafter Leon y Castillo und dem Dr. Betances gepflogen und trügen einen offiziellen Charakter. Deshalb hätte sich Leon y Castillo auch geweigert, seinen Posten in Paris zu verlassen.

Madrid, 21. Mai. Der Angriff 4 amerikanischer Kreuzer gegen Cayo Frances auf Cuba ist gescheitert. Die Amerikaner erlitten große Verluste. — Der Dampfer „Lefseps“ hat mit Waffen und Munition das Geschwader Cerveras erreicht.

Madrid, 20. Mai. Eine hier eingetroffene amtliche Depesche besagt, daß zwei amerikanische Kriegsschiffe, welche den Hafeneingang von Guantanamo zu erzwingen suchten, sich zurückziehen mußten. Bisher ist den Amerikanern an keiner Stelle eine Landung auf Cuba geglückt.

Madrid, 22. Mai. Englische Soldaten von der Besatzung Gibraltar's landeten bei einer Ueberführung trotz Verbots auf spanischem Gebiet, wurden aber von spanischen Grenzposten zurückgewiesen, wobei ein englischer Soldat verwundet wurde.

Washington, 21. Mai. Admiral Sampson erhielt strikten Befehl, das Einlaufen der spanischen Flotte in den Hafen von Havana um jeden Preis zu verhindern. An Admiral Schley ergingen wichtige Weisungen. Man erwartet noch heute einen Zusammenstoß beider Flotten.

Washington, 22. Mai. Das gepanzerte Küstenschiff „Monteray“, welches zuletzt an der Küste des Stillen Oceans kreuzte, erhielt Befehl, nach Manila abzubringen.

Newyork, 22. Mai. Die Geschwader Sampsons und Schleys, welche in Keywest eingetroffen waren, um ihre Kohlenvorräthe zu ergänzen, sind gestern Abend wieder abgedampft. — Infolge der Anwesenheit der spanischen Flotte in den amerikanischen Gewässern, verbot die Regierung die Abfahrt von Kohlen nach Süd- und Centralamerika.

Auch die amerikanische Expedition von San Francisco aus nach den Philippinen geht nun vor sich. Nach Londoner Depeschen wären gestern die ersten 8000 Mann an Bord der „City of Peking“ nach Manila abgegangen.

Chattanooga (Am.), 21. Mai. Fünf Meilen von hier fand ein Zusammenstoß zweier Züge statt. Ein Passagierzug lief auf einen Militärzug, der das erste Missouri-Infanterie-Regiment von hier nach Chickamauga bringen sollte. Fünf Soldaten wurden hierbei getödtet und zwölf verwundet.

Havanna, 21. Mai. Mehrere amerikanische Schiffe zeigten sich vor der Bai, hielten sich aber in großer Entfernung.

Wien, 22. Mai. Alle in Oesterreich-Ungarn weilenden, dem aktiven Heere und der Marine angehörigen Amerikaner erhielten Befehl, unverzüglich die Heimreise anzutreten.

### Marine.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Kpt.-Lt. Gentel ist vom Urlaub zurückgekehrt. Korv.-Kpt. v. Bredow hat einen 7tägigen Urlaub nach Etzhor i. Brandenburg angetreten. Kpt. z. S. Galster ist mit eintägigem Urlaub hier eingetroffen. Feuerw.-Kapitän Harpert ist von der Dienstreise nach Guxhagen zurückgekehrt. Mar.-Lt.-Zahlin, Froehner ist von der II. Mar.-Div. ab- und zur Stationskassette komdt. Lt. z. S. v. Besse ist an Bord S. M. S. „Mars“ komdt.

Kiel, 20. Mai. Die Arbeiten auf der Werft werden eifrig gefördert. Von den beiden auf der Germania-Werft für die Kaiserliche Marine gebauten Torpedobooten wird G 89 in etwa 3 Wochen Probefahrten machen, während G 88 bereits verschiedene Fahrten gemacht hat, bei denen es als Maximalleistung über 26 Knoten gelaufen ist. — Der kleine Kreuzer „Gazelle“ erhält jetzt die innere Einrichtung und die Wände und Schotten zum Trennen der kleineren Wohnräume. Die Hilfsmaschinen sind bereits im Schiff aufgestellt, während die beiden großen Schiffsmaschinen von je 3000 Pferdekraften noch in der Maschinenfabrik zu Egel in Arbeit sind. — Am Panzerschiff „Erlaß König Wilhelm“ sind die sämmtlichen Spanten in Länge bis zum Panzerdeck aufgestellt und ein Theil der Querschotten sowie einige Gänge der Außenhautplatten angebracht.

Berlin, 20. Mai. Prinz Adalbert, der 3. Sohn unseres Kaiserpaars, welcher zum Eintritt in die Marine bestimmt ist, wird vor seiner Einschiffung auf der „Charlotte“ an einer mehrwöchigen Uebungsfahrt des Schulschiffes „Sophie“ theilnehmen.

Berlin, 21. Mai. Die Ratifikationen des am 6. März d. J. in Peking unterzeichneten deutsch-chinesischen Vertrages betreffend die Kiautschou-Bucht sind gestern im Auswärtigen Amte

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5spaltige Corpuzseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

wischen dem Staatssekretär von Bülow und dem hiesigen Geandten Sir Hai Swan ausgewechselt worden.

**Berlin, 21. Mai.** Der Kreuzer „Seeadler“, Kommandant Korvettenkapitän mit Oberstleutnantsrang Kinde, ist am 20. Mai in Vden eingetroffen und beabsichtigt am 23. Mai die Reise nach Port Said fortzusetzen.

**Wymouth, 18. Mai.** Der britische Torpedojäger „Sunfish“ kollidierte heute im Sund mit einer Galeasse, welche darauf jaht. Der „Sunfish“ erhielt ein Loch im Bug.

**Gibraltar, 20. Mai.** Der österreichisch-ungarische Kammkreuzer „Maria Theresia“ ist gestern hier eingetroffen.

**Petersburg, 19. Mai.** Im Beisein des Kaisers und der Kaiserin, der Kaiserinwitwe und anderer Mitglieder des Kaiserhauses fand heute auf der baltischen Schiffswerft die feierliche Kiellegung des Kreuzers 1. Klasse „Gromoboi“ und des Transportschiffes „Anur“, sowie der Stapellauf des Geschwader-Panzerjähfers „Pereswiew“ statt. Der „Pereswiew“, dessen Bau Ende 1895 begonnen hat, ist 434 1/2 Fuß lang, 71 1/2 Fuß breit, hat einen Tiefgang von 26 Fuß, eine Wasserverdrängung von 12 674 Tons und drei Schrauben bezw. drei Maschinen zu je 4800 Pferdekraften.

**Peking, 18. Mai.** Prinz Heinrich von Preußen nahm gestern Abend an einem Ballé Theil, den der englische Gesandte Sir Claude MacDonald und Gemahlin veranstaltet hatten. Das Fest nahm in allen seinen Theilen einen durchaus glänzenden Verlauf. Der ganze ausgedehnte Komplex der Gesandtschaft wurde durch zweitausend Lampen beleuchtet, was einen wundervollen Anblick gewährte. Prinz Heinrich hatte seine eigene ausgezeichnete Streichkapelle zur Verfügung gestellt, er unterhielt sich leutselig mit den Gästen und schied in später Stunde von ihnen. Jeder in Peking anwesende Europäer nahm an dem Feste Theil. Prinz Heinrich wird heute dem Tsung-li-Yamen einen Besuch abstatten.

**Peking, 19. Mai.** Prinz Heinrich hat heute die Reise nach der großen Mauer angetreten, von wo seine Rückkehr am nächsten Sonntag erwartet wird. Die Festlichkeiten zu Ehren seiner Anwesenheit fanden gestern Abend mit einem Ballé in der russischen Gesandtschaft ihren Abschluß.

### Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Vden, Hepsen und Remede sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Das I. Geschwader ist gestern Vormittag von England kommend in Helgoland eingetroffen und dort zu Anker gegangen.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Poststation für S. M. S. „Albatros“ ist bis zum 25. ds. Mts. Norderey, vom 26. Mai bis 1. Juni Wilhelmshaven.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** S. M. S. „Fritzhof“, Komd. Korv.-Kpt. Vite, ist am 21. d. Mts. in Kiel eingetroffen.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** S. M. S. „Mars“ verließ heute Vormittag 7 Uhr seinen Liegeplatz und verholte nach dem Vorhaben der alten Hafen-Einfahrt, um daselbst Munition zu übernehmen. Nach erfolgter Uebernahme geht das Schiff am Dienstag nach Kiel, um dort zu docken.

**Wilhelmshaven, 22. Mai.** S. M. S. „Pfeil“ passirte heute Nachmittag von Helgoland kommend die neue Hafen-Einfahrt, ging von dort nach dem alten Hafen, legte an der Kohlenbrücke an, um am Montag früh Kohlen überzunehmen und am 24. Vormittags wieder zum 1. Geschwader, welches bei Helgoland vor Anker gegangen ist, zu stoßen.

**Wilhelmshaven, 22. Mai.** S. M. S. „Wörth“ von Helgoland kommend ging heute Nachmittag 6 1/2 Uhr auf Rhede vor Anker. Hierauf wurde der am Herzschlag verstorbene Heizer Becker mittelst der Dampf-Pumpe mit einem Kutter im Schlepptau bei der alten Hafen-Einfahrt an Land gefest und die Leiche in einem Leichenford nach dem Lagareth geschafft. Die Schiffe, welche zur Zeit im Hafen liegen, sowie S. M. S. „Wörth“, hatten die Flagge halbtods gesetzt.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** S. M. Lp.-Div.-St. „D 5“ hat mit den Segeljachten „Meteor“ und „Iduna“ am 21. ds. Mts. von Albstede aus die Reise nach Brunsbüttel fortgesetzt.

**Wilhelmshaven, 22. Mai.** Der Werkdampfer „Fleiß“ kehrte heute von Helgoland mit mehreren Offizieren von dem dort liegenden Geschwader nach hier zurück. Derselbe ging durch die neue Hafen-Einfahrt und machte auf der Nordseite der Ausreifungswerft fest. „Fleiß“ geht morgen früh nach Helgoland, um den dort liegenden Schiffen Wasser zu bringen.

**Wilhelmshaven, 22. Mai.** Der Werkdampfer „Kraft“ kehrte heute Nachmittag vom Scheibenschleppen bei Cuxhaven nach hier zurück und machte im Vorhafen der alten Hafen-Einfahrt fest. Derselbe geht morgen früh mit zwei Kohlenprähmen auf Rhede, um S. M. S. „Wörth“ Kohlen zu geben. Nach Uebernahme von Kohlen geht S. M. S. „Wörth“ am 24. ds. Mts. jadeswärts, um zu dem bei Helgoland liegenden Geschwader zu stoßen.

**Wilhelmshaven, 22. Mai.** Heute Morgen 10 1/2 Uhr kam das in Hooftel stationirte Rettungsboot unter Führung des Bootsfleurers Herrn Behrens mit dem Herrn Insp. Busse hier an, um die hiesige Rettungsstation zu inspizieren. Nach kurzem Aufenthalt ging das Boot wieder jadeswärts.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Auf der Reise von Köln nach Berlin traf gestern ein schmucker Passagierdampfer hier ein. Auf einer Flagge trug er weithin sichtbar seinen Namen „Köln“ deutl. Nr. 4“. Der Dampfer diente bisher als Transportschiff auf dem Rhein. Er wurde in Köln nach Berlin verkauft und hat von dort aus die Reise angetreten, zunächst den Rhein abwärts, aber nicht ganz bis zur Mündung, sondern durch die holländischen Kanäle nach Delfzijl, Dollart, Emden, Ems-Jade-Kanal hierher. Die Fahrt auf dem Ems-Jade-Kanal soll besonders zeitraubend sein, wegen der vielen Schleusen. Von hier aus wird der Dampfer an der Nordseeküste entlang bis Cuxhaven gehen und dann elbauwärts, um später in die Havel und Spree einzubiegen. In Berlin soll der Dampfer als Vergnügungsdampfer für kurze Touren nach der Oberpreze Verwendung finden. Der Dampfer faßt 180 Personen.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Auf die morgen Abend in der Burg Hohenzollern stattfindende Versammlung des nationalliberalen Wahlvereins möge hiermit nochmals hingewiesen werden. Es wäre angesichts der herannahenden Reichstagswahl zu wünschen, daß diejenigen zur nationalliberalen Partei sich beknennenden Herren, welche bisher dem Verein noch nicht beigetreten sind, baldigst ihren Beitritt erklären.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Unseren Parteigenossen möchten wir nochmals dringend ans Herz legen, Einsicht in die Reichstagswählerlisten zu nehmen. Wer keine Zeit hat, selbst zum Rathhause zu gehen, möge einen Bekannten mit dem Nachsehen beauftragen. Wer nicht in der Wählerliste steht, darf nicht wählen. Wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß es bei der bevorstehenden Wahl, die uns in dem Kandidaten des Bundes der Landwirthe, Wanderverdener Wiffering, einen namentlich in den ostfriesischen Landgemeinden nicht ganz ungefährlichen Gegner unsers bewährten Vertreters Herrn Dr. Kruse hat ersehen lassen, wesentlich darauf ankommt,

namentlich in unserer Stadt möglichst alle Wähler unserer Partei an die Urne zu führen, weil die Entscheidung möglicherweise nur von einigen Stimmen abhängt. Wir haben es 1890 erlebt, daß Dr. Hake von 14 107 Stimmen 7094, also nur 40 über die absolute Majorität erhielt. Hug erhielt 543, die übrigen fielen auf Kruse. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß bei der rührigen Werbethätigkeit, welche der Bund der Landwirthe auf dem Lande entfaltet, sich ähnliche Verhältnisse dies Mal wiederholen. Es kommt thatsächlich auf jede nationalliberale Stimme, namentlich in Wilhelmshaven, an. Bei der letzten Wahl im Jahre 1893 wurden 13 971 Stimmen abgegeben, hiervon 9005 für Dr. Kruse. Von diesen 9005 entfielen allein 1112, also mehr als 1/8 auf Wilhelmshaven, während die Gesamtzahl der hier abgegebenen Stimmen, einschl. der zerplitterten 2044 betrug. Wenn Dr. Kruse und Wiffering sich, wie es in den ostfriesischen Landkreisen, die von den 14 000 Stimmen über 10 000 aufgebracht hatten möglich, sich etwa die Wage hielten, würde Wilhelmshaven den Ausschlag geben. Wir bitten demnach unsere Parteifreunde, energisch in die Wahlagitation für Dr. Kruse einzutreten und zunächst die Wählerlisten anzusehen.

**Wilhelmshaven, 22. Mai.** Die Fischerei-Gesellschaft Wilhelmshaven m. b. H. hielt gestern in Hempels Hotel ihre Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß Verkehr und Umsatz sehr lebhaft waren, so daß der Fehlbetrag des vorigen Jahres sich wesentlich vermindert hat. Der Verkehr würde noch weit günstiger sich gestalten haben, wenn die Rostocker Werft die Dampfer rechtzeitig zur Ablieferung gebracht hätte. Sie hat deshalb nicht unerhebliche Konventionalstrafen zahlen müssen. Auch hat der außerordentlich milde Winter große Ausgaben durch Beschaffung von norwegischem Eis verursacht. Nach den bisherigen Ergebnissen läßt sich mit Sicherheit im nächsten Jahre die Vertheilung einer Dividende erwarten, da der Absatz in stetiger Zunahme begriffen ist. Nach Entgegennahme des Jahresberichts wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Baunisp. Thämer, Rechnungsrath Bernede und Bankvorsteher Rahlwes.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Der kath. Gesellenverein wird am Sonntag, den 5. n. M., Abends 8 Uhr, im Saale der „Burg Hohenzollern“ sein 15. Stiftungsfest feiern und bei der Gelegenheit das grobarig und herrliche Stück „Trüh“ oder „Die Eroberung von Sigh“; Trauerspiel in 5 Aufzügen von Th. Körner aufführen. Die Festrede wird der Landesvertreter des kath. Volksvereins, Herr Dombitar Groll aus Münster halten.

**M. Wilhelmshaven, 23. Mai.** Wie wohl in allen Städten des weiten deutschen Vaterlandes, wo es der Stenographie Kundige giebt, die 100jährige Wiederkehr des Geburtstages des Meisters der Stenographie, Wilhelm Stolze, feierlich begangen wurde, so ist auch in unserer Stadt dieser Tag nicht ohne eine festliche Veranstaltung vorüber gegangen. Der hiesige Stenographenverein nach dem Einigungsstimm Stolze-Schrey hatte zu diesem Zweck und gleichzeitig aus Anlaß seines Geburtstages am Sonnabend im Vereinslokal „Wintergarten“ einen Kommerz veranstaltet, der zahlreich besucht war und an dem sich auch der Vorstand des hiesigen Gabelberger'schen Stenographenvereins und ein Mitglied der städtischen Kollegien betheiligte. Eröffnet wurde der Kommerz durch einen Prolog und ein allgemeines Lied. Die Festrede hielt Redakteur F. Heine, der an diesem Tage auf eine 25jährige Thätigkeit im Dienste der Stenographie zurückblicken konnte. Redner entrollte in Iftündigem Vortrage die ganze Lebens- und Lebensgeschichte Stolzes und schilderte mit begeisterten Worten den unermüdbaren Fleiß, die zähe Ausdauer und das seltsame Vertrauen des Meisters, zur eifrigen Nachfolge ermahnd. Nach einem kurzen Rückblick auf die Thätigkeit des jungen Vereins schloß Redner mit einem Hoch auf diesen. In der sich anschließenden Ansprache des Vorsitzenden Hrn. Sekretär Stöckmann gab derselbe seiner und des Vereins besonderer Freude und herzlichem Dank über die Betheiligung des Gabelberger'schen Vereins an der Feier Ausdruck in der Hoffnung, daß der nunmehr angebahnte freundschaftliche Verkehr ein dauernder bleiben möge, denn das Ziel der beiden Vereine sei dasselbe, nur die Wege seien verschieden und über den Systemen stehe die Stenographie. Die Rede klang aus in ein Hoch auf die Gäste. Der Vorsitzende des Gabelberger'schen Vereins, Herr Lehrer Johannis sprach in seiner Erwidrerung seinen Dank für die Einladung aus, der sie gerne Folge geleistet hätten, und versicherte den Verein seines bereitwilligsten Entgegenkommens zu einem gemeinsamen harmonischen Wirken beider Vereine nebeneinander. Nach Vertheilung der Preise an die Sieger im letzten Witzschreiben, die Herren Müller, Freudenthal und Decker, nahm Herr Riffert das Wort, um die im letzten Kursus ausgebildeten Schüler in den Verein einzuführen. Später beglückwünschte derselbe den Jubilar mit herzlichem Worten und überreichte im Namen des Vereins ein Angebinde. Der Gefeirte dankte mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Es wechselten dann Musikvorträge mit lustigen Liedern und Ansprachen, die in der Hoffnung gipfelten, auch in der Stenographie bald ein einiges Deutschland zu erreichen. Die Feier verlief in bester Weise.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Der gestrige Sonntag brachte nach einer fast endlosen Reihe von kalten, regnerischen und stürmischen Tagen zum ersten Mal wirklich schönes Malwetter. Die Küder fausten schon in aller Frühe über die Straken. Auch die Eisenbahn wurde infolge der billigen Fahrt nach Oldenburg und dem Unwaid viel benutzt. Auf dem Ems-Jade-Kanal entwickelte sich ein lebhafter Bootverkehr und auf der Jade sorgte der Dampfer „August Bahr“ für 2 Vergnügungsfahrten nach Dangast, die recht gute Betheiligung brachten.

**Wilhelmshaven, 23. Mai.** Fischdampfer „Wilhelmshaven“ lief heute Morgen durch die neue Hafeneinfahrt ein und machte an der Königstr. fest, um daselbst seine Ladung 89 Körbe zu löschen.

**Wilhelmshaven, 22. Mai.** Der Fischdampfer „Jade“ traf heute Nachmittag 1 Uhr mit 100 Ctr. frischen Fischen in der neuen Hafeneinfahrt ein und machte an der Sidmöde fest.

**Hepsen, 23. Mai.** Der Krieger- und Kampfgenossen-Verein „Kameradschaft“ machte gestern einen Ausflug zu Wagen nach Sillenstede, wo man um 3 1/4 Uhr eintraf. Der dortige Kriegerverein empfing die Kameraden und nun verlebte man gemeinsam einige schöne Stunden. Um 10 Uhr traf der Verein hier wieder ein.

**Hepsen, 23. Mai.** Wohl manchem Wilhelmshabener bietet der Bürgergarten jetzt einen besonderen Anziehungspunkt, wovon der rege Besuch am gestrigen Sonntag Zeugniß ablegte. Der Garten, durch seine schönen, schattigen Lauben, geschmackvollen Anlagen bekannt, prangt jetzt im herrlichsten Grün, die Syringentrauben entfalten ihre schönsten Blüten und kein Naturfreund sollte veräumen, dem Bürgergarten in seinem Frühjahrskleide einen Besuch abzustatten. Auch ein guter Tropfen, sei es für's schwächere oder stärkere Geschlecht, wird daselbst verabreicht, ebenso läßt die Küche nichts zu wünschen übrig. — Wie wir vernehmen, findet am I. Pfingstmorgen Früh-Concert daselbst statt, an welchem Tage wir den Besuch des Bürgergartens schon heute besonders empfehlen möchten.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Oldenburg, 22. Mai.** Das Trabrennen nahm bei günstiger Witterung und zahlreichem Besuch einen befriedigenden Verlauf.

**Leer, 20. Mai.** Bei den heutigen Wahlen von Bürgervorstehern wurden die nach dem Dienstatler abgehenden Herren Konjul Brouer (Bürgervorhalter), Kaufmann M. S. Thiemann, Kaufmann Ab. Hibben und Konjul C. Dirks mit großer Stimmenmehrheit für eine vierjährige Dienstzeit wiedergewählt. Von 545 stimmberechtigten Bürgern betheiligten sich 254 an der Wahl.

**Leer, 20. Mai.** Der Wasser-Bauinspektor Duis ist zum Bau-rath ernannt worden.

**Urich, 20. Mai.** Gestern Abend gegen 11 Uhr brannte im nahen Dorfe Walle das Wohnhaus des Arbeiters Wilhelm Gerdes in kurzer Zeit vollständig nieder, sodas die Bewohner durchaus nichts retten konnten. Gerdes hatte sein Haus und die Mobilien versichert, wohngegen der Mitbewohner Zoofe Wohlens nichts versichert hatte.

**Bunde, 20. Mai.** Heute Morgen, zwischen 4 und 5 Uhr, hat unter heftigem Gewitter der Blitz die Spitze unseres Kirchturmes getroffen, glücklicherweise ohne zu zünden.

**Nordenham, 20. Mai.** Gestern Abend gegen 9 Uhr zog am östlichen Himmel ein Gewitter auf, das die Bewohner der beiden Weiserufer fast für die ganze Nacht in Aufregung hielt und auch, wie von hier aus zu sehen war, leider nicht ohne Schaden angerichtet zu haben vorübergegangen ist. Kurz nach 9 Uhr bemerkte man von hier aus am jenseitigen Weiserufer in der Richtung nach Wulsdorf einen starken Feuerchein, der augenscheinlich von einem größeren Brande herrühren mußte. Nach einem etwa um 11 1/2 Uhr erfolgten sehr heftigen Blitzschlage sah man in mehr südlicher Richtung plötzlich ein neues Feuer auslobern.

### Briefkasten.

Herrn Feldwebel N. Königliche Kanal-Kommission in Münster.

### Handel und Verkehr.

\*\* Berlin, 20. Mai. Das „Postamtblatt“ enthält folgende Verfügung: Infolge des Krieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika können Postfrachtküden nach den Kanarischen Inseln, Kuba, Portorico und den Philippinen bis auf Weiteres nicht zugelassen werden.

\*\* Berichtigend theilt die Direktion der Arth-Nigi-Bahn uns mit, daß ihr an dieser Stelle in Nr. 108 empfohlener Illu-strirter Sommerfahrplan mit kolorirtem Nigi-Panorama nicht im Verlage von Drell Büchli in Zürich erschienen ist, sondern gratis und franko von der Direktion in Soltau bezogen werden kann. Wir können unseren Lesern, welche eine Schwizereise vorhaben, deshalb nur empfehlen, sich das hübsche Fahrplänchen kommen zu lassen.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

3/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe undb. 5. 1905	102,80	103,35
3/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	96,20	96,75
3 pCt. do.	102,70	103,25
3 1/2 pCt. do.	102,80	103,35
3 pCt. do.	96,80	97,35
3 1/2 pCt. Oldenb. Conjols alte	101,50	102,50
4 1/2 pCt. do. neue halbi. Zinszahlung	101,50	102,50
3 pCt. do.	94,—	95,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50	—
3 1/2 pCt. do.	100,—	101,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (stündbar seitens des Inhabers)	100,50	101,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	93,45	94,—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	—	—
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe von 97	94,30	94,85
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Westf. Hypoth.-Bank undb. bis 1905	98,70	99,—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Bodencredit-Pfandbank vor 1905 nicht auslosbar	102,50	103,05
3 1/2 pCt. do. bis 1904 undb.	98,70	99,—
Wechsel auf Amsterdam kurz für Guld. 100. in Mt.	168,85	169,65
Wechsel auf London kurz für 1 Pfr. in Mt.	20,425	20,525
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt.	4,195	4,245
Discout der Deutschen Reichsbank 4 pCt.		
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 %		

### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 23. Mai. S. M. S. „Gefion“ ist am 23. Mai in Kiautschou eingetroffen. S. M. S. „Arkona“ ist am 21. Mai von Kiautschou nach Nagasaki in See gegangen.

HB. Dortmund, 23. Mai. Die „Dortm. Zig.“ theilt mit, daß auf der Zeche „Zollern“ auf der 4. Sohle in der Wärdingenkammer ein Brand ausgebrochen ist. Die entzündenden Gase drangen in den Bau der 4. Sohle ein und tödteten die ganze Belegschaft, die sich auf 45 Personen beläuft. Einer von der Rettungsmannschaft wurde erstickt, während sich noch 12 Mann der Rettungsmannschaft im Krankenhaus befinden. Bis jetzt sind 30 Todte zu Tage gefördert.

HB. Dortmund, 23. Mai. Nach einer neueren Meldung soll der Brand auf der Zeche „Zollern“ dadurch entstanden sein, daß ein offenes Licht in der Brandkammer ein herabhängendes Seilstück in Flammen setzte. Das Feuer fand in den Schmierfeuern reiche Nahrung und es entwickelten sich infolgedessen äußerst üble Gase.

HB. Brüssel, 23. Mai. Aus den bis jetzt bekannten Wahleresultaten ist zu ersehen, daß die Sozialisten große Fortschritte gemacht haben. Unruhen sind nirgends entstanden.

HB. Paris, 22. Mai. Hier verlautet, daß bei Kap Haiti eine Seeschlacht stattgefunden hat und daß 2 spanische Kriegsschiffe gesunken sind.

HB. Paris, 23. Mai. Die Stichwahlen sind mit Ausnahme einiger bekannt. Die Republikaner und Progressiven haben 80 Sitze erhalten, die Radikalen 41, die Sozialisten 37, die Monarchisten 3.

HB. Madrid, 23. Mai. Aus Havanna wird gemeldet, daß 2 amerikanische Kanonenboote in den Hafen von Jfabela Saggua einzulaufen versuchten, was jedoch von spanischer Seite verhindert wurde.

HB. Madrid, 23. Mai. Aus Portorico wird gemeldet, daß mehrere amerikanische Kriegsschiffe vor Havanna und St. Juan sich befinden.

HB. Washington, 23. Mai. Das im Ausland verbreitete Gerücht von einer gestrigen Seeschlacht bei Haiti ist nach einer offiziellen Meldung des Marineamtes unbegründet. Nach Meldung aus Curaçao war die dort eingetroffene spanische Flotte fast ohne Lebensmittel, die Seelente hatten seit 5 Tagen nur Bohnen geessen.

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Temperatur (Luft)	Temperatur (Wasser)	Windrichtung	Windstärke		Wolken	Niederschlag	Feuchtigkeit
						Windst. (in m/sec)	Windst. (in km/h)			
23.05.1905	22.30 h	759.4	14.5	14.5	SW	3	8	ci, str-ci		
23.05.1905	22.30 h	757.7	18.1	18.1	W	2	7	ci, str-ci		
23.05.1905	23.30 h	767.1	13.4	13.4	W	2	8	ci, str-ci		

**Ausberdingung.**

Die Reinigung verschiedener in der Gemeinde Heppens belegenen Gräben soll öffentlich ausberdingen werden. Die bezüglichen Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und wird Termin hiermit auf Donnerstag, den 26. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in Sadewasser's Wirthshaus angesetzt. Heppens, den 21. Mai 1898.

Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

**Zu vermieten**

auf sofort oder 1. Juni ein möbirtes Wohn- u. Schlafzimmer.  
Kaiserstr. 9, part. r.

**Zu vermieten**

2 schöne St.-Wohnungen, 5- u. 4r. Siavors, Peterstr. 3, p.

**Zu vermieten**

ein gut möbl. Zimmer in der Rooststraße. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**

ein hübsch möbl. Zimmer auf sofort oder später.  
Lonnbeich, Schulstr. 6, part. I.

**Zu vermieten**

zum 1. August eine 3räum. Wohnung, 1. Et., an ruhige Bewohner.  
D. Baars, Königstr. 48.

**Zu vermieten**

eine Wohnung mit allem Zubehör. Preis 450 Mk.  
Kaiserstraße 73, I.

**Zu vermieten**

eine schöne möbl. Kammer an einen anständigen jungen Mann.  
Königsstraße 48.

Ein kinderl. Ehepaar (Beamter) wünscht z. 1. August

**4-Zimmerwohnung.**

Angeb. m. Preisang. „H 10“ Exped. d. Blattes.

**Zu vermieten**

auf sofort eine 3räumige Stagen- und zum 1. August eine 4räumige Unterwohnung.  
C. S. Abrahams, Friederikenstraße 11, u. l.

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer**

gesucht zum 1. Juni. Solche mit Benutzung der Küche bevorzugt.  
Adresse unter F. J. an die Expd. ds. Bl. erbeten.

**Zu verkaufen**

2-3 Stück 8 Wochen alte Ferkel.  
Altendiechweg 16 (Goffette).

**Zu verkaufen**

eine Schänkhude. (Zu besehen auf dem Gesselfeste.)  
Näheres in der Expd. d. Blattes.

**Züchtige Verkäuferin**

sucht hier oder auswärts in einem Galanterie- oder Manufakturwaaren-Geschäft zum 1. oder 15. Juni d. J. Stellung. Offerten unter „A F“ an die Expd. d. Blattes.

**Gesucht**

zum 1. Juni ein Mädchen von 15 Jahren für den Nachmittag.  
Bäckersstr. Renmann, Neubremen.

**Gesucht**

zum 1. Juni ein Kindermädchen.  
Frau Bernede, Güterstr. 9, I. r. l.

**Gesucht**

auf sofort ein Mädchen von 14-16 Jahren.  
Börsestraße 29.

**Gesucht**

zum 1. Juni ein zuverlässiges Kinder-mädchen.  
Frau Dr. Thyo, Güterstr. 7.

**Gesucht**

für einen krank gewordenen Klempner-lehrling auf sofort ein anderer; ferner auf sof. ein tücht. Klempner-gehilfe.  
G. von Thünen, Klempner und Kupferschmied, Feber.

**Wenn Sie**

sich bei uns die Herren-Anzüge ansehen, werden Sie über den billigen Preis und hochfeinen Sitz einfach staunen.

**Elegante Herren-Anzüge**

von 9 bis 45 Mark.

Unsere Kinder-Anzüge sehen reizend aus, wir führen hierin nur allerneueste Facons von 2 Mk. an.

**Knaben-Waschblousen, colossale Auswahl,**  
von 75 Pf. an.

**Herren- und Knaben-Stroh Hüte**  
von 40 Pf. an.

== Posten feine Budskin-Hosen ausnahmsweise billig. ==

**Gebrüder Hinrichs**

Güterstraße am Park.

Ein freundlich möbirtes Wohn- und Schlafzimmer, sowie auch ein möbl. Zimmer zu vermieten.  
Kaiserstr. 1, p. r.

**Zu vermieten**  
eine Familien-Wohnung auf sofort oder später.  
Berl. Börsestraße 4.

**Gesucht**  
auf sofort ein sauberes Mädchen für den Vormittag.  
Peterstraße 78, p. I.

**Gesucht**  
ein Mädchen von 14-15 Jahren für den Nachmittag.  
Frau Bertus, Königstr. 49, I. Et.

**Gesucht**  
ein ordentlicher Junge im Alter von 14-16 Jahren zum Flaschenpflücken.  
A. Jansson, Mittelstr. 12.

**Gesucht**  
Stundenmädchen für Nachmittags sofort oder 1. Juni.  
Wallstraße 5, II. I.

**Gesucht**  
auf sofort ein Schuhmachergehilfe.  
Fischer, Kaiserstr. 9, pt. r.

**Gesucht**  
eine 4räumige Wohnung in der Nähe des Hafens im Preise von 300 Mark. Offerten unter K. an die Expedition ds. Blattes.

**Gesucht**  
ein Mädchen für die Gaststube.  
Karl Peters, Altestraße.

**Gesucht**  
ein Kessel- u. Maschinenwärter, möglichst gelernter Schlosser, für dauernde Stellung.  
Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche unter A. 365 an die Exp. ds. Blattes.

**Gesucht**  
eine Frau od. ein älteres Mädchen zur Wartung eines kleinen Kindes.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

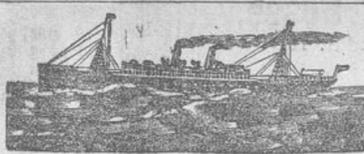
**Gesucht**  
ein Mädchen für den Nachmittag auf sofort.  
Kasernenstr. 4, II. r.

**Gesucht**  
ein Schuhmachergehilfe für Reparaturen und Sohlen.  
G. Freerich.

Mk. 86,050,000 4% Rjasan-Uralsk-Eisenb.-Prioritäten z. Cours v. 100<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %

mit absoluter Garantie der Russischen Regierung. Kündigung bis 1909 ausgeschlossen.  
Anmeldungen zu der am 26. Mai stattfindenden Subscription vermitteln wir kostenfrei und erbitten dieselben bis spätestens 25. d. Mts., Mittags.

Der ausführliche Prospekt liegt in unserem Geschäfte aus.  
**Oldenburgische Spar- und Leihbank,**  
Filiale Wilhelmshaven.



**Zur Lustfahrt nach Wangerooge**

am 1. Pfingsttage per Dampfer „Aug. Bahr“ wird gebeten, Anmeldungen bis Freitag Abend 8 Uhr abzugeben, damit die Fahrt als gesichert bezeichnet werden kann.

**A. Bahr.**

**Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. b. H.**

Wir offerieren uns heute eintreffendem Dampfer:

Schellfische, große	—25
mittel	—15
kleine	—10
Tabliau große	—15
mittel	—20
Schollen, große	—30
mittel	—25
kleine	—20
Seeaal	—20
Seehecht	—50
Seelachs	—40
Fischcarbonade	—20
Knurrehahn	—10
Steinbutt, große	1,20
kleine	—30
Tarbutt, große	—60
mittel	—50
Seezungen, große	1,50
kleine	1,10
Roßzungen	—30
Lachs Norw.	1,00
Heilbutt	—60
Dorschcablar 1/2 Pfd.-Dose	—35
Feinste geräucherte Matrelen	Stück
30-50 Pfg. je nach Größe.	
Gr. Flundern	per Pfd. —50
„ Seelachs	—30
„ Schellfisch	—20
„ Knurrehahn	—20
Telephon Nr. 53.	
Niederlage bei Feites, Altestr. 18.	

**Tücht. Arbeiter**

bei dauernder Beschäftigung gesucht.  
Berlow, Eßpernstr., Börsestr. 22.

**Etablissement „Bürgergarten“, Heppens.**

Vereinen, Familien empfehle obiges Lokal zur Abhaltung von Sommer-bergnügen, Festlichkeiten zc. jeder Art unter coulanten Bedingungen.  
Zur Veranstaltung von Spielen und dergl. ist eine geeignete Festwiese vorhanden.

Hochachtend  
**A. Sander,**  
Bürgergarten Heppens.

**Schneermädchen**

wird gesucht.  
Kaisertrone, Bismarckstr.

**Entlaufen**

ein weißer Terrier, Halsband mit „Fox“ gezeichnet. Abzugeben  
Güterstraße 16, II.



**Fahr-räder**  
hat zu verleihen, sowie eine Damenmaschine  
**C. Schmlat,** Schloßstr.

**Männer-Turnverein „Jahn“ zu Wilhelmshaven.**

Diejenigen Turner und Turnfreunde, welche das Deutsche Turnfest in Hamburg (23. bis 27. Juli) besuchen wollen, werden ersucht, bis spätestens den 20. Mai bei dem Unterzeichneten (Margarethenstr. 4) oder am Dienstag bzw. Freitag in der Turnhalle (Wallstraße) sich anzumelden.

**Behrens.**

Die Herren Vereinsvorstände, welche mit ihren Vereinsmitgliedern am ersten Pfingstvormorgen zum

**Frühkonzert**

den „Bürgergarten“ zu besuchen gedenken, bitte mir gütigst vorher Bescheid zukommen zu lassen, damit genügende Tische und Stühle refervert werden können.

Hochachtend  
**A. Sander,** Stabliß „Bürgergarten“, Heppens.

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen starb nach langjähriger schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann und unser guter treusorgender Vater, der Schutzmann a. D.

**Carl Ludw. Hempel,**

welches hiermit tiefbetrußt zur Anzeige bringen.

**Helene Hempel,** geb. Düser,  
**Oskar Hempel,**  
**Anna Hempel.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Mittag um 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer aber heftiger Krankheit unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Onkel

**Hermann,**

im zarten Alter von 8 Monaten, 19 Tage, was tiefbetrußt zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 23. Mai 1898,  
**C. Knoop** nebst Frau u. Kind.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vom Sterbehause, Hinterstr. 9, aus statt.



**Todes-Anzeige.**

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am Sonnabend Nachmittags 4.20 Uhr meine liebe Frau,

**Hiltha Margaretha Becker,**

geb. Becker, nach längerer, mit Geduld ertragenen Krankheit im 72. Lebensjahr von meiner Seite in ein besseres Jenseits abzurufen.

Der trauernde Wittwer nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, vom Sterbehause, Verwaltungsgebäude Rooststr. 19, nach dem Garnison-Friedhof, aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Sonnabend Nacht 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr starb nach langem Leiden mein lieber Bruder und unser College, der Klempner

**John Engel**

im beinahe vollendeten 41. Lebensjahre. In tiefer Trauer

**Heinrich Engel** und Frau, Wotje in Kiel, nebst Kollegen der Kaiserl. Werft.

Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Werftkrankenhaus aus statt.

# Berliner Engros-Lager N. Engel,

Roonstrasse 75b.

Filiale: Bant, Werftstrasse 13.

<b>Handschuhe</b> in Zwirn, Seide und Halbseide, alle modernen Farben, Paar 18 Pf. bis 1.00.	<b>Stroh Hüte</b> für Herren u. Knaben, neueste Facons, größte Auswahl, von 30 Pf. bis 2.00 Mk.	In größter Auswahl am hiesigen Plage. <b>Knabenblousen von 70 Pf. an.</b> <b>Damenblousen, neue Sachen, 1.00—6.00.</b> <b>Blousen-Hemden Stück 2.50 Mk.</b> <b>Morgenröcke Stück 4.40 und 5.70.</b> <b>Waschkostume Stück 5.40 Mark.</b>	<b>Damenhemden</b> aus guten Stoffen von 75 Pf. bis zu den besten handgestickten Sachen.	<b>Schürzen</b> für Damen und Kinder, reizende Sachen. Große Auswahl, sehr billig.
<b>Strümpfe für Damen</b> garantirt ächschwarz und lederfarbig, Paar 25 Pf. bis 1.20.	<b>Corsetts</b> in vorzüglichen Qualitäten garantirt guter Sitz, Stück 75 Pf. bis 4.50 Mk.		<b>Damen-Beinkleider.</b> Beste Arbeit, mit Stickerei und Spitze, Stück 80 Pf. bis 2.00.	<b>Kinder-Wagendecken</b> in großer Auswahl, neueste Dessins, von 1.00 bis 6.00.
<b>Strümpfe für Kinder</b> in allen Größen und Qualitäten, Paar von 10 Pf. an.	<b>Sommer-Unterröcke</b> aus besten Stoffen, St. 1.50—6.00.		<b>Wäsche.</b> Kragen für Damen und Herren. Manchetten für Damen und Herren. Enorme Auswahl!	<b>Sport-Gürtel</b> für Damen 50 Pf. für Herren 40 Pf. für Knaben 20 Pf. Reizende Neuheiten!
<b>Strümpfe für Herren</b> von 18 Pf. an. Normal- u. Schweiß-Socken, Paar 18—95 Pf.	<b>Weißer Unterröcke</b> mit Stickerei, reizende Sachen, Stück 1.10—4.50.		<b>Kravatten</b> für Damen und Herren, entzückende Neuheiten. Selbstbinder für Herren von 20 Pf. an.	<b>Rüschen, Schleier,</b> neue Sachen, sehr billig.

**Gardinen!** Nur neueste Muster! Enorme Auswahl. Meter 25 Pf. bis 1.25 Mark. **Gardinen!**

**Zu vermieten**  
wegen Wegzug sofort oder später herrschaftl. **Bel.-Etage**, Kronprinzenstraße 10 b, Ecke mit 6 Zimmern und Zubehör, kompl. Badeeinrichtung, sehr preiswerth. Zu erfragen daselbst.

**Zu verkaufen**  
wegen Wegzug billigt kompl. **Dampf- und Douch-Apparat**, großes **Niederstünd**, 3flamm **Petroleum-Ofen**, eij. **Blumentästen** für Balkon.  
Kronprinzenstraße 10 b, I.

**Paddle-boat**,  
auf Kanal und Jade vorzüglich bewährt, komplet und in bestem Zustand, sehr preiswerth zu verkaufen.  
Kronprinzenstraße 10 b, I.

**Verloren**  
eine **goldene Damenuhr** mit Kette. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Blattes.

**Herren-**  
Schnürstiefel,  
Schnürschuhe,  
Zugstiefel,  
Zugschuhe,  
Segeltuchschuhe,  
Turnerschuhe  
empfeht billigst  
**G. Frerichs,**  
Roonstraße 108.

**Ordere Karl Krause und Gesine**  
3 Seiten auf, ihre Sachen binnen 3 Tagen einzulösen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte.  
Frau **Ebel**, Neubremen, Mittelstr. 4.

**Größere und kleinere Briefmarkensammlungen** werden gekauft  
Neue **Wilhelmsh.** Str. 3, I.

**Strenge Warnung.**  
Das Betreten und das Springen über die Gräber meiner sämmtlichen Aenderen wird hiermit einem Jeden strengstens untersagt und werde im Uebertretungsfalle die Kinder oder deren Eltern gerichtlich zur Anzeige bringen.  
**G. I. Harms,** Wilhelmshaven, Neuestraße 17.

**Uhren**  
Reinigen 1.50 Mk.,  
neue Feder 1.50 Mk.,  
Uhrglas 30 Pf.  
J. Schöneboom, Uhrmacher,  
Neue Wilh. Str. 31.

**Spazierstöcke.**  
Die erste Frühjahrs-Sendung in bisher unerreichter Auswahl soeben eingetroffen.  
**Preise billig!**  
**Spazierstöcke.**  
**Arnold Busse,**  
Bismarckstr. 18.

**Weine**  
und  
**Spirituosen**  
von renommirten Firmen bezogen, verkaufe zu allerbilligsten Preisen.  
**W. Wollermann**  
Banterstraße 1.

**Hoher Verdienst!**  
auch als Nebenverdienst — bietet sich achtbaren Personen jeden Standes durch Verkauf eines für alle Berufsclassen geeigneten Artikels. — **Kein Risiko!** — Sachkenntnisse nicht erforderlich. — Offerten sub **J. R. 9402** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

la. weiff. u. ammerl.  
**Schinken Pflaumen**  
(7—30 Pfd.) Pfd. 95 Pf.  
**kleine Schinken**  
(5—7 Pfd.) Pfd. 65 Pf.,  
empfeht  
**G. Lutter.**  
Gesucht  
ein schulfreier Laufbursche.  
**G. Lutter,** Bismarckstr. 55.

**Stroh Hüte!** **Stroh Hüte!**  
für Herren und Knaben  
empfeht in großer Auswahl sehr billig  
**M. Schlöfel,**  
Roonstr. 79 — Neue **Wilhelmshavenerstraße 41.**  
Ich empfehle:

Waarenhaus  
**B. H. Bührmann.**  
**Knaben-Anzüge**  
für das Alter von 2 bis 12 Jahren, aus unzerstörbarem, gezwirntem Buckskin u. marineblau Cheviot,  
**Mk. 1.50,**  
2.50, 3.25, 4.50, 6.00 bis 12.00.  
**Größte Auswahl!** **Feinste Facons!**



**Stroh Hüte!** **Stroh Hüte!**  
für Herren und Knaben  
empfeht in großer Auswahl sehr billig  
**M. Schlöfel,**  
Roonstr. 79 — Neue **Wilhelmshavenerstraße 41.**  
Ich empfehle:

**Lodenmäntel**  
und  
**Staubmäntel**  
à 9, 10.50, 12, 14 bis 28 Mk. bietet in größter Auswahl  
**H. F. Huismann.**  
**Rosinen**  
Clemé 25 Pfg.,  
Sultania 35 Pfg.,  
Mustat 40 Pfg.  
**J. A. Daniels,** Bant.

**Sitte zum Unterzeichnen**  
für den Ausflug liegt im Vereinslokal aus.

**Dr. med. Noltenius,**  
Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt,  
**Bremen,**  
ist vom **26. Mai bis 5. Juni** verreist.  
Brachtvollen frischen **Sannoverschen**

**Spargel**  
empfeht  
**G. Lutter.**

**Nachruf.**  
Heute Morgen 6 Uhr 30 verschied nach kurzem schwerem Leiden der Ober-Heizer  
**Wilhelm Bäcker**  
der 2. Kompagnie II. Werft-Division.  
Das Kommando verliert und betrauert in ihm ein tüchtiges, zuverlässiges Mitglied der Besatzung und diese einen treuen und braven Kameraden.  
Nordsee, den 21. Mai 1898.  
**Der Kommandant E. W. S. „Doerth“.**  
v. Britzwick und Cafferoy,  
Kapitän zur See.

**Todes-Anzeige.**  
Hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder  
**Hermann**  
in Folge einer schweren Operation im Krankenhaus am Urban in Berlin heute sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten tiefbetriibt  
**D. H. Knieling**  
nebst Familie.  
Banterdeich, den 22. Mai 1898.

Dienstag, den 24. Mai 1898.

27)

## Junge Liebe.

Roman von G. Palm's-Pajfen.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

Nun kann kaum Schöneres gedacht werden, als wenn die Sonne hinter den Bergen langsam niedersinkt, Himmel und See in Gold und Purpur glühen und in dieser stillen Pracht eine schmale, feingebaute Barke hingeliegt, darin auf einem Sesseltisch mit niedrig geschwelter Lehne eine edle Frauengestalt, nur geschmückt mit ihrer Schönheit, gegenüber ein blühender Mann, im Ansehen verloren, nachlässig die Ruder bewegend. Während dies Bild, die Gondel mit dem jungen Geilichen und der schönen Sibilianerin, in dieser Glorie an Erledens und Effe-harts Blicken vorbeizog, ließen sich auch die in einem andern Fahrzeuge von einem dunkelblauen Italiener über den See rudern.

Es war sehr still und schön auf dem Wasser. Die Mücken tanzten im Abendsonnenstrahl, sekundenlang sprang manchmal ein Fischchen aus der Tiefe auf, oder ein Vogel streifte im niedrigen Flug die Spiegelfläche.

Erriede hatte sich leicht im Sesseltisch zurückgelehnt, ihre Hände ruhten im Schoße, auf ihrem unbedeckten Haupte spielte das Sonnenlicht. Effe-hart nahm ihr gegenüber den Platz ein. Die einzelnen Partien des rechten Ufers zogen im Hingelien des Schiffes wie ein Panorama an ihnen vorüber. Anmuthige Willen und Gartenanlagen mit pittoresk aufsteigenden, hier und da nackten Felsen; manchmal gab es einen kurzen Blick tief in das Gebirge hinein, das schon der Schweiz angehörte, mehr südlich glänzten die Schneeberge des Monte Roja, Alles zusammen eine entzückende Landschaft.

Die Gondel Buchners kreuzte hin und her, und in leisen, bald anschwellenden, bald sinkenden Klängen tönten ihre schönen Lieder zu dem jungen, laufenden Paare.

„Wie glücklich die sind,“ bemerkte Erriede, und ein leiser Seufzer folgte.

Effe-hart richtete seinen Blick sorglich auf sie.

Ihr stiller, ernstes Wesen war ihm nicht entgangen, und in dem Bemühen, ihr das vermeintliche Heimweh vergessen zu machen, zeigte er sich in den letzten Tagen gesprächiger und lebhafter, als es sonst seine Art war. Jetzt sagte er: „In einer so überaus schönen Gegend wie diese, in äusseren glücklichen Verhältnissen mit Menschen zu leben, die uns sympathisch sind, das kann wohl nicht anders als glücklich machen.“

„Dann müßte ich auch sehr glücklich sein.“

„Und sind Sie das nicht, Erriede?“

„Nein!“

Das Wort klang so schnell wie bestimmt und mußte überzeugend wirken.

„Sie leiden an Heimweh, Erriede.“

„Vielleicht, Tante Elise meint es, es kann ja auch sein.“

Sie blickte schweigend vor sich hin.

„Ich will Ihnen ein Wort der Frau v. Staël wiederholen“, sagte Effe-hart, „sie nennt das Meinen eines der traurigsten Vergnügungen des Lebens, in dem Sinne, ungeliebte Länder raslos zu durchstreifen, eine fremde Sprache zu hören, immer neue Menschengesichter zu sehen, die in keiner Beziehung zu uns stehen, ohne Ruh' beständig weiter zu eilen. Sie nennt dies ein Sichverlieren, eine Vereinsamung. So ähnlich ist es Ihnen in letzter Zeit gegangen. Sie mögen daher jetzt eine derartige Vereinsamung empfinden, bald aber sicherlich wieder die Ihnen eigene Lebensluft, da Sie Raft gemacht, sich an die neue Umgebung bald gewöhnt haben, darin heimlich werden durch neue Bande des Gefühls mit fremden Menschen.“

„Nein, das werde ich nicht“, erwiderte Erriede mit der gewohnten Bestimmtheit in Wort und Ton, „Sie kennen mich ja, ich schließe mich schwer an und vertraue nicht schnell. Und die Herrlichkeiten hier entzücken mich nur dann, wenn ich sie mit Menschen genießen kann, die mich verstehen.“

„Ich glaube Sie verstanden zu haben, — immer verstanden zu haben“, sprach Effe-hart mit unsicherem Blick.

„Ja“, sagte sie mit einem schönen Augenausschlag, der ihm zu danken schien für die langentbehrte Wärme seines Tones, nach der sie unbewußt geschmachtet, „aber Sie verweilen nur kurze Zeit noch hier.“

Effe-hart schloß auf Sekunden die Augen, als ob die Sonne ihn blendete, eine Frage drängte sich ihm auf die Lippen, die er nicht auszusprechen wagte. Er sagte: „Diese kurze Zeit wollen wir denn aus vollem Herzen genießen.“

„Ja“, erwiderte sie und wollte gleich ihm noch einen Gedanken hinzufügen, aber wie sie seit jener Stunde, da sie für ihre Herzlichkeit und Wärme keine Erwiderung gefunden, ihm nicht mehr die Hand gereicht und beständig mit ihrem warmen Gefühle und der notwendigen Zurückhaltung zu kämpfen gehabt, so preßte sie auch jetzt den Ausdruck für eine glücklich empfundene Regung zurück.

Aber der Abend war so herrlich, die Umgebung so harmonisch, das Beisammensein so ungetrübt, daß alle unklaren, drückenden Empfindungen, die sie in letzter Zeit bald froh, bald traurig gemacht, dahinschwanden und ihr Auge wieder klar und heiter blickte, wie Effe-hart es anders nie gekannt.

Unauffhaltsam glitt die Gondel weiter und durchschnitt die Breite des Sees, um das linke Ufer zu erreichen, an den verschiedensten größeren und kleineren Fahrzeugen vorbei, auch an einer Fischerbarke, in der gerade jetzt der Fischer sein ins Wasser gefenktes Netz in die Höhe zog, gefüllt mit zappelnden, silberglänzenden Fischen. Er mochte auch zu den Glücklichen gehören, denn er sang mit frischer Stimme ein Lied dazu. An dem jetzt nach Ufer beschäftigten sich fleißige Frauen und Mädchen mit dem Spülen blendender Wäsche, so ruhig und emsig, ohne Geschrei und Gelächter, daß nichts den Eindruck des schönen Naturbildes störte, der Hintergrund sogar wohlthuend durch seine Belebung wirkte. Es war, als ob die Menschen die Würde der Arbeit fühlten.

Nicht lange, und der Landungsplatz war erreicht.

Buchner harpte dort bereits ihrer mit der jungen Elvira. Das gemeinsame Ziel galt einer alten Kirche auf dem Berge. Freilich führte ein mühevoller, steiler, mit niedriger Mauer eingefasster Weg zum Dorf hinauf, doch lohnte die weiteste und schönste Aussicht auf den See die Anstrengungen. Erriede war mit ihren schnellen Schritten vorangeeilt.

Buchner lächelte. „Wir werden die junge Dame bald wieder eingeholt haben“, bemerkte er, „das thun die Fremden, die nicht in Bergen wohnen, meistens alle; sie ermüden sich durch Unruhe und Eile. Wer steigen will, muß ruhig, langsam und stetig fortsteigen.“

Und er reichte Elvira den Arm und verfolgte rüstig den Weg zum Dorfe.

Dennoch hatte Erriede dasselbe eher als ihre Begleiter erreicht. Sie stand da auf einem freien Platze, umringt von einer Schar ärmlicher, zerklümpeter Jungen, die sie angebettelt, denen sie ausgetreut, was sich eben in ihrer Börse befunden. Wenn sie im Wohlthun war, kannte sie keine Grenzen. Nun aber langte ein dreijähriger Junge nach ihrer leeren Börse, die sie zum Zeichen, daß nichts mehr zu geben sei, in die Höhe gehalten, und andere drängten sich lästig an sie heran, und da war es gut, daß Effe-hart kam und dazwischen sprach und den Einen oder Anderen beim Krachen ersetzte und rüttelte und schüttelte und in seiner energischen Weise im Nu die bettelnde Schar vertrieb bis auf Einen, der seine strafende Hand wohl besonders nachdrücklich gefühlt und Thränen weinte, die Erriedens Mitleid erweckten, weshalb sie nochmals in Tasche und Börse nach einer Münze suchte.

„Das darf nicht sein“, protestirte Effe-hart, „der Junge hat Ihnen die Börse entreißen wollen und verdiente daher den Verweis.“

Sie blickte ihn mit einem Lächeln an, schelmisch und neckend zugleich, das er so wohl aus ihrer Kindheit kannte.

„Jetzt höre ich meinen gestrengen Lehrer Herrn Effe-hart wieder“, sagte sie.

„Und denken vielleicht an manche selbstersahrene Strenge“, fragte Effe-hart freundlich.

„Ja, aber mit Dank und Liebe.“

Effe-hart sah ihr in das große, aufgeschlagene Auge und Erriede fühlte ein plötzliches Erglänzen. Vielleicht, weil auch Effe-hart erröthete, vielleicht, weil sie annahm, daß er ihren Aus-spruch bezweifelte, er sah so ungläubig und unsicher auf sie hinab.

„Wir müssen den Anderen folgen, um sie nicht zu verlieren“, bemerkte sie nicht ohne Verlegenheit und blickte sich um, ohne jene finden zu können. Da aber die Kirche das gemeinsame Ziel war, so lenkten Beide dahin ihre Schritte.

Armseeliges Dorf, das sie nun durchwanderten, armseelig und eigenthümlich zugleich. Man könnte diese sonderbaren Bauernhäuser, die nicht wie die deutschen durch Gärten getrennt, isolirt dastehen, am ehesten mit einem kunstreichem Gesellschaftstherbau vergleichen. (Fortsetzung folgt.)

## Marine.

Berlin, 20. Mai. Aus rheinischen Interessentenkreisen wird den „Berl. Pol. Nachr.“ geschrieben: Das „Berl. Tzbl.“ veröffentlicht von seinem Korrespondenten aus Tintaufort vom 7. Mai eine Mittheilung, die nicht verfehlen wird, in weitesten Kreisen, die sich für die Entwicklung unserer neuen Land-erwerbungen in China interessieren, peinliches Aufsehen zu erregen. Die Unterstellung von Kiautschou unter die Verwaltung des Reichsmarineamtes wird darin als eine „unglückliche Bestimmung“ bezeichnet, mit der man niemals Erfolg haben werde, die Marine untauglich zur Verwaltung des Landes genannt und die Einsetzung eines Gouverneurs von der Landarmee gefordert, wenn die Kaufleute in Ostasien den Unternehmungsgestir und guten Willen nicht verlieren sollen. Wir sind in der Lage aus Kreisen, die gerade in Kiautschou und dessen Hinterland Schantung auf das Lebhafteste interessiert sind, das Gegentheil versichern zu können. In diesen Kreisen wird die Verwaltung durch das Reichsmarineamt in Anbetracht des großen Verständnisses, das dessen Beamte für alle deutschen auswärtigen Interessen stets gezeigt und bewiesen haben, als die denkbar glücklichste Lösung dieser Frage angesehen. Die für das deutsche Pachtgebiet, d. h. für den Küstenstreifen um die Kiautschoubucht herum und die dazu gehörenden Inseln zur Vertilgung die Gesamtheit der deutschen Interessenten schädigender Grundstückspekulationen bisher erlassenen Verordnungen, die anscheinend den Zorn des Gewährr-mannes des „Berl. Tagebl.“ erregt haben, werden von unseren Gewährsmännern als durchaus zweckentsprechend und gerecht bezeichnet, namentlich nach den Erfahrungen, die man mit dem Grundstücksverkauf in Deutsch-Südwestafrika gemacht hat.

Jeber, 20. Mai. Ein heftiges Gewitter stand in ver-gangener Nacht stundenlang über unserer Gegend. Auf den Weiden sind leider mehrere Stücke Vieh vom Blitz erschlagen.

# „APENTA“

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Geeignet für längeren Gebrauch bei Verstopfung, Gicht und Fettsucht.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Händlern.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1000 ehm Busch und 800 Stück Pfählen für die Unterhaltung der Schlingen im Preussischen Jadegebiet bei Cwawardhörn soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in einem Loos vergeben werden, wozu Verhandlung auf

Wittwoch, den 8. Juni d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

im Dienstzimmer des Unterzeichneten, Wallstraße 7, angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Angebote postfrei und verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zur Eröffnungsterminzeit einzureichen. Die Verdingungsunterlagen können werktäglich in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden. Die besonderen Bedingungen können gegen post- und bestellgeldfreie Ein-sendung von 1,0 Mark, die Angebot-sordrucke gegen eine solche von 0,50 Mark von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wilhelmshaven, den 21. Mai 1898.

Der Kgl. Wasser-Bauinspektor.

Kopplin.

Ich verkaufe

Dienstag, den 24. Mai 1898,

Nachm. 2 1/2 Uhr,

Neuvestraße 2:

1. in Zwangsversteigerungssachen:

Brotschen und Armbränder;

2. im freiwilligen Auftrage:

den Rest von Kleiderstoffen, Bänder, Blumen, Hüte usw.;

wegen Fortzugs von hier:

1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Sopha, 2 Nohr-

stühle, 2 Bettstellen (1 mit Ma-

trage), 1 Kinderbettstelle, 1 Küchens-

schrank, 1 Küchensitz, 3 Küchens-

stühle, 1 Wasserbank, 1 Küchen-

büchse, 1 Puppenstube, 1 Kinder-

stuhl, 1 großer Kinderwagen,

Porzellansachen, sonstige Haus-

gegenstände;

außerdem:

3 Küchenschränke, 1 Sopha, 1 gr.

neuen zimmerne Waschtisch mit

Deckel, 2 Sessel und 2 Stühle

mit kupferbronzenem Plüschbezug,

(fast neu), 1 Tisch und 1 Spiegel,

öffentlich meistb. gegen Baarzahlung.

Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollz.

Dienstmädchen

vermittelt E. Priegnitz, Altestr. 24.

## Verkauf.

Der Privatier Hr. Zietlen hier hat mich beauftragt, das ihm gehörige, hier verl. Güterstraße 17 belegene

# Immobil,

bestehend aus

dem Gahause, Stallung

und Garten,

öffentlich zum Antritt auf den 1. Aug. bzw. 1. Novbr. d. J. zu verkaufen. Termin zur Versteigerung ist ange-setzt auf

Dienstag, den 31. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr,

in Eggers Hotel hiersebst.

Ich mache besonders auf die vor-zügliche Geschäftslage des Gahauses aufmerksam, es eignet sich zu jedem Geschäft, der Garten liegt an der Straße und ist als Bauplatz zu ver-werten, das Gebäude enthält 7 Privat-wohnungen und bringt einen hohen Mietsertrag. Es ist daher sowohl

einem Geschäfts- als einem Privat-manne zu empfehlen.

Heppens, den 18. Mai 1898.

H. P. Harms,

Auktionator.

## Zu vermieten

zum 1. August ein großer Laden

mit Wohnung und großer Ver-fahrt.

W. Volle, Sattler,

Neue Wilhelmshavenerstraße.

## Zu vermieten

eine schöne 4räumige Stagen-

wohnung mit Wasserleitung

und allem Zubehör.

Fr. Schmidt, Bismarckstr. 24, am Park.

## Zu vermieten

eine große 3räum. Oberwohnung

per 1. Juni.

D. Alberts, Bant,

Wilhelmshavenerstraße 5 d.

## Zu vermieten

mehrere schöne 3- und 4räum. Woh-

nungen in Nähe des Parks.

J. Wiegmann, berl. Güterstr. 11.

## Zu vermieten

zum 1. August zwei 6räum. Stagen-wohnungen mit Zubehör, incl. Wasser und Nebenzahlungen jährlich 450 Mark.

J. E. Allen,

Ecke Kieler- u. Börsestraße.

## Zimmer

Ein großes und ein kleines

Zimmer

an bester Lage mit voller Pension zu vermieten.

Wo? sagt die Exped. dieses Bl.

## Zu vermieten

eine 3räumige, freundliche Unter-

wohnung mit großem Stall und Keller nebst Trockenboden zum 1. Juli oder 1. August. Preis 180 Mk.

H. D. Janßen, Bant,

Genossenschaftsstr. 12.

## Pergament-Cüten

Ein Quantum

und mehrere Stücke Säderei-In-

ventar sind abzugeben

Müllerstraße 25, 4 Tr.

Großartig schöne Staubmäntel für 9 Mark das Stück.

# Herm. Meinen.

Imprägnirte Staubmäntel, einfache und hochfeine Facons in großer Auswahl. Choice Damenjackets sehr preiswerth. Kindermäntel u. Kinderjackets in fleidsamen Facons, sehr preiswerth.



Unter allen ausgetobenen Nähmaschinen nehmen die Singer Maschinen, sowohl für den Hausgebrauch wie auch für alle industriellen Zwecke, durch große Dauer, Vielseitigkeit und mustergültige Construction den ersten Rang ein.

**Singer Co. Act. Ges.**  
frühere Firma: G. Neidlinger.  
Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstraße 82.

Wer wünscht sich ein Pfingstgeschenk?  
Doch wohl ein Jeder!



Wo steckt mein Mann?

Das obenstehende Verirbild ist herauszuschneiden und der Umriß der zu suchenden Figur mit Tinte nachzuziehen.

Jeder, der die Figur im Verirbild richtig findet, sowie 35 Pfg. in Briefmarken einsetzt, das soeben erschienene, 128 Seiten starke, als Pfingstgeschenk mit 80 Verirbildern, äußerst interessantem Original-Text, 4 prämierten Humoresken, Gedichten etc. ausgestattete humorvolle Buch:

„Der fidele Gesellschafter“

Unentbehrlich für jeden Familiensitz. Zum Vortragen bei jeder Gelegenheit geeignet. — Unrichtige Einsendungen erhalten sofort den eingesandten Betrag zurück. — Genaue Angabe der Adresse ist unbedingt erforderlich. — Alle Einsendungen finden sofort ihre Erledigung und sind zu richten an den Verlag des „Deutschen Marine-Bundes“, Kiel.

**Kosmin**  
Das Gesundeste für HAARE HAUT MUND  
Drogerie: Rich. Lehmann, Wilhelmshaven.

Rauchen Sie  
**Theodoro Vagstadis & Co. Cairo**  
Cigaretten?  
General-Depot: **Bracksieck & Brüggemann, Bremen.**

50 Pfg. = und 1-Mark-Bazar  
— Bismarckstrasse 14 —  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Haushaltungs- und Bedarfs-Artikeln.**

Stets Neuheiten in Schmuckfachen, Luxuswaaren, Spiel, Porzellan- u. Glaswaaren, Spazierstöcke, Puppen, Ansichtsfachen etc.  
**Große Auswahl in China- und Japan-Waaren.**  
**C. W. Transchel.**

**Meierei-Bürgerpark-Bremen.**  
Allen Besuchern Bremens als Ausflugsort bestens empfohlen.  
Restaurant und Café.  
= Musik- und Gesellschaftszimmer. =  
Pilsener, Münchener und Bremer Biere, Reichhaltige Tages- und Abendkarte. Diners von 2 Mk. an. ff. Weine.  
**Gust. Hagemann, Bremen, Fernsprecher 712.**

Wer **Zeit, Geld und Arbeit** sparen u. seine Wäsche schonen will, der wasche nur mit meinem, in grünen Pappcartons verpackten  
**Salmiak-Terpentin-Seifenpulver**  
„Marke Komet“.  
Erfinder und alleiniger Fabrikant:  
**Oldenburger Chemische Fabrik. H. W. Dursthoff.**

**S. Janover**  
Marktstraße 35.  
**Betten!**  
**Betten!**  
gefüllt mit gereinigten, staubfreien Federn, liefere ich in Gegenwart der werthen Kundschaft in jeder gewünschten Preislage.  
Näharbeit gratis.  
Schnelle Bedienung.

Prima Hannoverisches  
gemischt reines  
**Weizen-Malzbier**  
hergestellt nur aus bestem Weizen u. Gerstenmalz, Hopfen, Gelsen, Wasser (ohne Surrogate) — wirklicher Malzextraktgehalt 2 bis 3 Mal so groß wie Bayerische Biere und fog. Malzextrakte — aus der Brauerei **Carl Bornemann, Hannover**, erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt solches als ein feines, ärztlich empfohlenes, sehr erfrischendes **Gesundheitsbier**, namentlich für **Schwache, Reconalescenten, Wählerinnen und Kinder** anzuwenden.  
**G. A. Pilling.**  
NB. Bei Ankauf von ähnlich benannten, oft stark mit **Saccharin** versetzten Bieren wird Voricht anempfohlen. (Saccharin ist ein werthloser Süßstoff, aus Steinhöhlentheer gewonnen, der dem Organismus nichts nützt).

**Feine Wäsche**  
wird in bekannter Güte bei sauberster und billigster Ausführung jetzt stets innerhalb zweier Tagen fertig geplättet. Bitte auch die **Wannentellen** fleißig benutzen zu wollen.  
**Wilhelmshavener Dampfwäsch- und Plättanstalt.**  
**W. Helmstedt.**

**Hochfeine Molkereibutter,**  
1. Sorte per Pfd. 1,10 Mk.,  
2. Sorte per Pfd. 1,00 Mk.  
**D. Thomssen**  
Wilhelmstr. 2. — Marktstr. 8.

**Kostenanschlags- und Massenberechnungs-Formulare**  
hält stets vorrätzig  
die Exped. des „Wilh. Tagebl.“

**Trockene streichfertige Farben,**  
**Bronzen, Lacke, Firnisse, Carbolineum, Pinsel etc.**  
empfiehlt in bekannter Güte  
**R. Keil,**  
Drogerie  
Zum rothen Kreuz,  
Werktstr. 10.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine **Unterverwohnung** mit abgeschlossenem Korridor.  
Theilenstraße 18.

**Zu vermieten**  
ein **möbliertes Zimmer.**  
Friederikenstr. 22, p. r.

Im Mittelpunkt der Stadt belegene  
**Baupläche**  
zu verkaufen. Nachweis:  
**B. H. Bührmann,**  
Bantgeschäft.

**Grabgitter,**  
schönes eisernes, mit Sandsteineinfassung, **billig zu verkaufen.**  
Auskunft ertheilt Herr **Lügen.**

**Zu verkaufen**  
ein vierrädriger **Sandwagen.**  
**E. Winter,**  
Heppenfer Batterie 9.

Eine gebrauchte  
**Halb-Kalesche**  
steht **billig zu verkaufen** bei der **Brotfabrik.**

**Junger Mann**  
der **Colonialwaarenbranche** sucht per 1. Juli anderweitig Stellung im Laden oder am Comptoir. Off. erb. u. W. K. 1878 an die Exp. d. Bl.

**Suche**  
für einen gew. **Bäcker u. Conditore** Stellung auf sofort.  
Frau **Bruse,** Oldenburg i. Gr., Steinweg 4.

**Gesucht**  
zum 1. Juni für ein herrschaftl. Haus ein **Mädchen,** das in allen häusl. Arbeiten gut erfahren ist. Die Stelle ist dauernd bei gutem Lohn.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Gesucht**  
möglichst sofort ein **jung. Mädchen** gegen Salair.  
**S. J. Bralle,** (Hahner Hof), Hahn, Bahnstation.

**Seltene Gelegenheit!**  
**Preiswerth zu verkaufen ein Grundstück,**  
auf welchem das **Realtrecht der Kruggerechtigkeit** ruht, in der Nähe **Wilhelmshavens.**  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Gesucht**  
zum 1. Septbr. oder 1. Oktbr. eine 4räum. **Wohnung** nebst Küche und Zubehör. Wasserleitung bedingt.  
Off. mit Preisang. bis zum 15. Juni an die Exped. d. Blattes unter F. E. 84 erbeten.

**Boden u. Bauschutt**  
übernehme jedes Quantum.  
**Karl Griffl,**  
Roosstraße 24.

**Gefunden**  
kleiner blauer **Seitenwagen.** Abzuholen gegen Erstattung der Inventionskosten bei  
**Janssen,** Bismarckstr. 73, 1 Tr.

Empfehle billigt:  
**Portemonnaies**  
**Cigarrentaschen**  
**Cigarettentaschen**  
**Toilettenseifen**  
**Parfümerien**  
**Kopfbürsten**  
**Taschenbürsten**  
**Spiegel**  
**Kämme**  
**Taschenmesser**  
**lange Pfeifen**  
**kurze Pfeifen**  
**Shagpfeifen**  
**Tabaksbeutel**  
**Tabaksdosen**  
**Cigarrenspitzen**  
in Holz u. echt Meerscham.

**Arnold Busse**  
Bismarckstraße 18.

**Visitenkarten**  
in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.  
Th. Süß,  
Kronprinzenstrasse 1.

**Zahnweh**  
vertreibt schnell und sicher Ernst Müllers schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem hundertprocentigen Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pfg. Zu haben:  
**Rich. Schmann,** Bismarckstr. 15.  
**W. Wachsmuth,** Marktstr. 27.

**Fahrräder**  
werden ff. dauerhaft emaillirt in jeder gewünschten Farbe bei  
**W. Albers,** Malermeister, Kopperhöfen.

**Café Kaiserhof**  
(Original-Wiener Café I. R.)  
Roosstraße 17. Telephon Nr. 6.  
Ausgang v. echtem Pilsener, Münchener und Falkenberger Bier.  
Ausfliegen in- und ausländ. Zeitungen, mehr. Adressbücher, Marine-Rangliste.  
**4 Ia. Billards.**  
Rendez-vous aller Fremden.

**Zu vermieten**  
eine freundl. 3räum. **Wohnung** an ruhige Bewohner im Hinterhaus  
Roosstr. 8 zum 1. Juli. Desgl. zum 1. Juni oder später eine 3räumige **Parterre-Wohnung,** sehr geeignet für Werkstatt oder Geschäft, mit Wasserl. und Zubehör, Roosstraße 2.  
**S. Denninghoff,** Roosstr. 3.